

PARTNER FÜR REINE ENERGIE



Kennzahlen der Statkraft Markets GmbH

	2007	2006	2005	2004
Beträge in Millionen €				
Umsatz	2.896,8	1.940,0	1.266,0	901,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	27,8	13,3	8,0	2,6
Ergebnis vor Steuern	19,0	4,9	7,7	3,9
Ergebnis nach Steuern	10,0	2,7	5,5	3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,2	-19,2	77,3	14,9
Flüssige Mittel	15,1	8,8	7,5	49,3
Nettoumlaufvermögen	12,9	-42,8	-67,1	48,8
Bilanzsumme	474,5	408,6	294,7	91,9
Eigenkapital	190,1	180,1	162,4	60,0
Eigenkapitalquote (%)	40,1	44,1	55,1	65,3
Mitarbeiter	82	59	44	45

Seit Oktober 2007 ist Statkraft Markets nicht mehr nur ein Handels-, sondern auch ein Erzeugerunternehmen mit 1.000 MW Kapazität. Europa ist unser Markt und wir sind europäisch. Wir bauen deshalb unsere Präsenz insbesondere in Südost-Europa weiter aus.

Ereignisse im Jahr 2007

→ Neu erworbene Handelslizenzen in Rumänien im Mai und in Serbien im September stärken unsere Aktivitäten.

→ In Knapsack wurde am 17. Oktober 2007 ein neues, modernes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD) in Betrieb genommen.

→ Das Kraftwerk in Herdecke ging nach fast zwei Jahren Bauzeit am 31. Oktober 2007 ans Netz. Es zählt mit einer Effizienz von fast 60 % zur Weltspitze.



INHALT

03	Kennzahlen
04	Ereignisse 2007
06	Statkraft in Europa
08	Vorwort von Jørgen Kildahl, CEO
10	Vorwort der Geschäftsführung
18	Lagebericht
18	Geschäftsjahr 2007
19	Marktumfeld
21	Geschäftsentwicklung
30	Ausblick
32	Jahresabschluss
32	Bilanz
34	Gewinn- und Verlustrechnung
35	Anhang zum Jahresabschluss
35	Anhang für das Geschäftsjahr 2007
37	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
43	Entwicklung des Anlagevermögens
44	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
46	Kontakt
47	Unternehmensstruktur

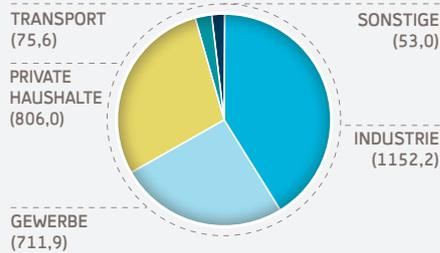
STATKRAFT IN EUROPA

Unser Wachstum in den Märkten Kontinental-Europas wird immer stärker sichtbar. Dank der neuen Handelsbüros in Serbien und Rumänien sind wir nun mit neun Niederlassungen und einer Zentrale in Kontinental-Europa vertreten. Darüber hinaus wächst auch unser Engagement in der Erzeugung, nicht nur in Nordwest-Europa (neue GuD-Kraftwerke), sondern auch mit neuen Standorten für Wasser- und Windkraft (UK und Südost-Europa).

Während Kosten und Energieverbrauch europaweit steigen, wächst das Bewusstsein für umweltfreundliche Energie von Jahr zu Jahr. Wir sind bestens positioniert für den Energiebedarf unserer Märkte und tragen unseren Teil zur Lösung der Probleme bei.

STROMVERBRAUCH IN DEN 27 STAATEN DER EU IN 2007

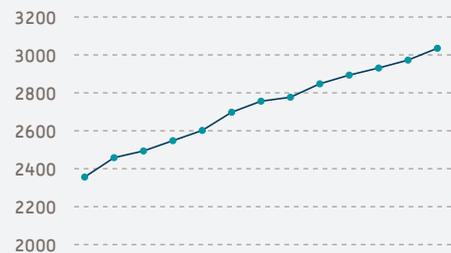
TWh



Quelle: CERA

STROMVERBRAUCH IN DEN OECD-STAA TEN

TWh



Zeitspanne 1995–2007

Quelle: CERA



VORWORT VON JØRGEN KILDAHL, CEO DER STATKRAFT ENERGI AS

Statkrafts Stellung im Energiemarkt weiter ausbauen

2007 hat Statkraft bei der Entwicklung innerhalb Kontinental-Europas den Durchbruch geschafft. Gleichzeitig markiert dieses Jahr den Beginn einer neuen Ära, denn seit Dezember 2007 produzieren wir nun Energie in besonders effizienten Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerken. Diese Kraftwerke der neuesten Generation betreiben wir in Norwegen in Karstø und in Deutschland in Knapsack und Herdecke, wobei das letztgenannte ein Joint-Venture-Projekt mit dem Unternehmen Mark-E ist.

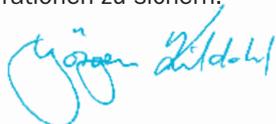
Die 2005 getroffene Entscheidung, als eines der ersten Unternehmen gasbefeuerte Kraftwerke in Deutschland frühzeitig zu errichten, hat sich als richtig herausgestellt. Schließlich wird es immer wichtiger, alte Kapazitäten durch neue umweltfreundliche Kraftwerke zu ersetzen. Das Kraftwerk in Herdecke hat mit einer Effizienz von fast 60% inzwischen einen neuen Weltrekord auf der Skala der Wirkungsgrade erreicht.

Der zweite große Schritt wurde eingeleitet durch unseren Letter of Intent mit E.ON. Danach wird Statkraft seine Anteile bei E.ON Sverige gegen Erzeugungsanlagen in Schweden, Deutschland und Wales tauschen. Zusätzlich laufen weitere Verhandlungen über Gaslieferungen und virtuelle Gasspeicher.

E.ON und Statkraft beabsichtigen diese Verträge bis zum zweiten Quartal 2008 zum Abschluss zu bringen. Statkraft wird dadurch zum größten Produzenten erneuerbarer Energie in Europa. Darüber hinaus werden wir unsere Position als Energieproduzent in Deutschland stärken und gleichzeitig einen Brückenkopf zum Erzeugermarkt in Großbritannien bilden.

Marktführer im Sektor umweltfreundlicher Energieproduktion zu werden ist nicht nur ein Erfolg, sondern auch eine Herausforderung. Statkraft hat sich zum Ziel gesetzt, die Stromproduktion in den nächsten Jahren deutlich auszubauen und damit seine führende Position zu halten. Unsere Strategie ist sehr fokussiert: Wir werden wachsen – bei der Erzeugung umweltfreundlicher Energie ebenso wie beim Handel mit Energie und allen damit verbundenen Commodities.

In einer Welt steigender Rohstoffpreise und großer Herausforderungen in der Umweltpolitik sind wir ein Teil der Lösung. Wir müssen jetzt agieren, um die Umwelt für zukünftige Generationen zu sichern.



JØRGEN KILDAHL
CEO Statkraft Energi AS



Gasbefeuerte Kraftwerke
in Deutschland zu errichten,
war die richtige Entscheidung
zum richtigen Zeitpunkt.

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Kunden, Geschäftspartner und Zulieferer, liebe Mitarbeiter und Freunde von Statkraft,

für Statkraft war 2007 ein weiteres außergewöhnliches Jahr seit Beginn unserer Aktivitäten auf dem europäischen Kontinent.

Auf den südosteuropäischen Märkten haben wir unsere Expansion fortgesetzt. Statkraft Markets Continental (SMC) wurden weitere Handelslizenzen erteilt: im Mai für Rumänien, im September für Serbien. Unsere Handelsaktivitäten in Südost-Europa erreichten im August die Gewinnzone.

Im Monat Oktober gab es gleich mehrere bedeutende Ereignisse zu feiern: Innerhalb von nur zwei Wochen gingen zwei gasbefeuerte Kraftwerke in Kontinental-Europa ans Netz. Beide befinden sich in Deutschland, eines davon in Knapsack, in der Nähe von Köln, das andere in Herdecke, unweit von Dortmund. Zur Eröffnungsfeier in Knapsack am 17. Oktober 2007 beehrte uns König Harald V. von Norwegen mit seinem Besuch, um das Kraftwerk offiziell in Betrieb zu nehmen. Damit wurde SMC nun auch eine Erzeugergesellschaft.

Die Entwicklung des sogenannten „Clean Spark Spread“ ermöglicht uns seitdem eine zufriedenstellende Auslastung unserer Erzeugungskapazitäten in Kontinental-Europa. Um uns auf weiteres Wachstum in Europa vorzubereiten, haben wir mit Nachdruck unsere Systeme ausgebaut. Hierzu gehört auch, dass wir im Dezember zur Unterstützung unserer Handelsaktivitäten auf Murex umstellten. Dazu wurde SAP als Anwendung zunächst in den Kraftwerken eingeführt und dann in den ersten beiden Monaten des Jahres 2008 auch für die Handelsaktivitäten übernommen.

In 2008 werden wir auf dem Weg der Expansion weiter voranschreiten. SMC wird bald viele neue Mitarbeiter an Bord begrüßen können, nachdem der Vertrag zwischen Statkraft und E.ON für den Asset-Tausch in Kraft getreten ist. Gleichzeitig werden wir die Entwicklung neuer Anlagen vorantreiben.

Wir freuen uns auf neue Geschäftsmöglichkeiten gemeinsam mit unseren Partnern, mit denen wir bereits erfolgreich zusammenarbeiten. Darüber hinaus sehen wir mit Spannung vielen neuen Kontakten entgegen, mit denen wir neue Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften bilden werden.

Bei allen, die zu unserem großartigen Ergebnis beigetragen haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Das Jahr 2007 wird uns allen als ein ganz besonderes Jahr in der Unternehmensgeschichte von Statkraft Continental Europe in Erinnerung bleiben.

In 2008 werden wir auf dem Weg der Expansion voranschreiten und bald neue Mitarbeiter an Bord begrüßen.



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director

DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

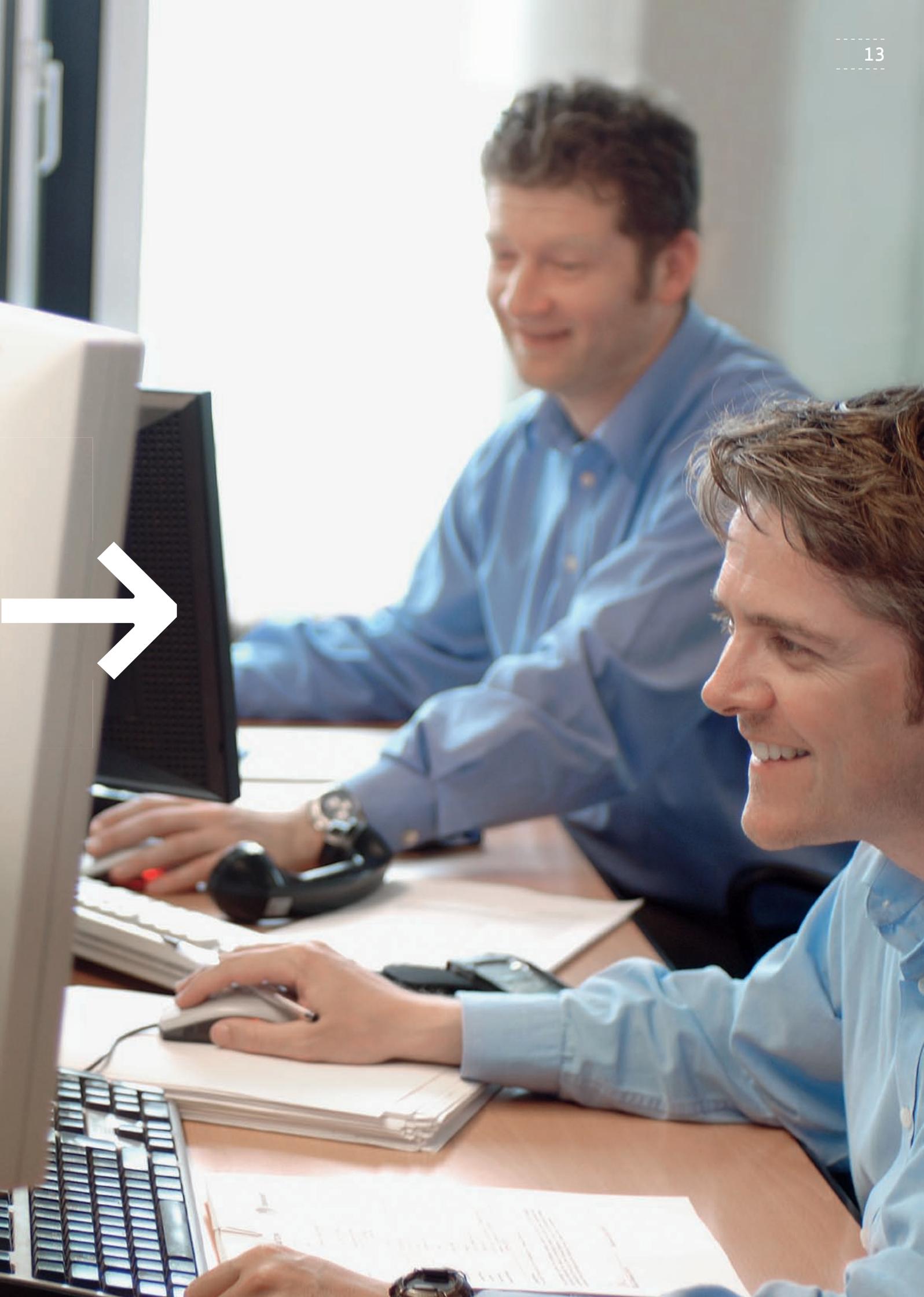
DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director

STEF PETERS
Managing Director

STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director

Das Trading an den europäischen Energiebörsen wird von Tag zu Tag spannender. Diese Welt zu verstehen, neue fundamentale Zusammenhänge zu erkennen, uns ständig anzupassen und daraus neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln: Das ist, was uns antreibt.

HANDELN AUS LEIDENSCHAFT



Mark-E und Statkraft haben von Anfang an gleichberechtigt und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Das Ergebnis unserer engen Kooperation ist eines der umweltfreundlichsten GuD-Kraftwerke der Welt.

REINE PARTNER- SCHAFT



Von links: Dr. Uwe Johännngen (Mark-E), Peter Demnitz (Aufsichtsratsvorsitzender Mark-E; Bürgermeister Stadt Hagen), Arvid Grundekjøn (Statkraft), Bård Mikkelsen (Statkraft), Siri Hatlen (Statkraft), Prof. Klaus Töpfer (Ehrengast und Gastredner; ehemaliger Bundesumweltminister und Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms), Dr. Friedhelm Füllung (Kaufmännischer Vorstand Mark-E), Dr. Rüdiger Bäumer (Technischer Vorstand Mark-E), Hans-Werner Koch (Bürgermeister Stadt Herdecke)

Im Dialog mit unseren Kunden geht es meist um mehr als nur den Verkauf von Energie. Durch Emissionsrechtehandel, die Einspeisung sauberen Stroms und durch die Investition in nachhaltige Energiegewinnung eröffnen wir Perspektiven für Umwelt und Nachwelt.

VERANT- WORTUNG ÜBERNEHMEN



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Das Geschäftsjahr 2007 war für die Statkraft Markets Continental sehr erfolgreich. Zu diesem Geschäftsbereich gehören die Statkraft Markets GmbH mit Tochterunternehmen, insbesondere die Statkraft Markets B.V. in Amsterdam, die Knapsack Power GmbH & Co. KG in Hürth, die Statkraft Holding Herdecke GmbH sowie Statkraft South-East Europe in Sofia.

Der Tätigkeitsbereich umfasste in 2007 den Handel mit Strom, Brennstoffen und CO₂ in Kontinental-Europa, die Erzeugung von Strom in eigenen umweltfreundlichen Kraftwerken sowie die Unterstützung bei der Entwicklung von Kraftwerksprojekten für die Muttergesellschaft, Statkraft AS, in Oslo.

Zwei hochmoderne
GuD-Kraftwerke in
Betrieb genommen

Der Handelsbereich konnte an das hervorragende Vorjahresergebnis anknüpfen. Durch die Inbetriebnahme der beiden hochmodernen GuD-Kraftwerke in Knapsack und Herdecke im Oktober 2007 verzeichnete der Bereich Erzeugung erstmals Umsatzerlöse. Dadurch entwickelt sich die Statkraft Markets GmbH von einem Handels- und Dienstleistungszunehmend zu einem Erzeugungsunternehmen.

Ein Verständnis
fundamentaler
Zusammenhänge ist
wichtig für unser
Geschäft und für
unsere Kunden.



MARKTUMFELD

Im Stromhandel ist auch weiterhin eine Tendenz zur Integration der Märkte zu verzeichnen. Damit einher ging eine strukturelle Änderung des europäischen Großhandelsmarktes für Strom. Da es zunehmend wichtiger wird, eine gesamteuropäische Sicht auf die Großhandelsmärkte zu haben, gewinnen Großbanken und Hedgefonds an Bedeutung.

Die Preisentwicklung im Strommarkt war im Jahr 2007 aus wetterbedingten Gründen uneinheitlich. Während in Nordwest-Europa der vergleichsweise kühle und regnerische Sommer für niedrigere Strompreise sorgte, stiegen die Preise in Süd- und Südost-Europa aufgrund der hohen Temperaturen und der Trockenheit stark an.

Mittelfristig werden in Deutschland und in benachbarten Ländern die Strompreise ansteigen, da Investitionsprojekte in Kraftwerke zurückgestellt oder abgesagt wurden. Dies lag zum einen an den massiv gestiegenen Investitionskosten. Zum anderen wirkte hier auch die Änderung der Zuteilung von Emissionsrechten für Kraftwerke.

Nationaler Allokationsplan in Deutschland hat Auswirkungen auf Neubauprojekte von Kohlekraftwerken

Der Bundesrat verabschiedete am 6. Juli 2007 den Nationalen Allokationsplan für Deutschland. Demnach werden entgegen den ursprünglichen Erwartungen rund 10% des Bedarfs der Energiewirtschaft über Auktionen gedeckt. Dies hat insbesondere zu einem Rückgang der laufenden Neubauprojekte für Kohlekraftwerke geführt. Für den Zeitraum nach 2012 wird davon ausgegangen, dass die Kraftwerke ihren gesamten Bedarf an Emissionsrechten über Auktionen erwerben müssen und keine kostenlosen Zuteilungen mehr gewährt werden.

Öffnung der Gas-
märkte noch nicht
abgeschlossen

Die Gasmärkte werden durch den Druck der Wettbewerbsbehörden und Regulatoren zunehmend offener. In Deutschland, einem der wichtigsten Gasmärkte in Europa, führte dies zu einer starken Reduzierung der Anzahl der Marktgebiete. Allerdings gibt es noch weiteren Reformbedarf, um einen effizienten europäischen Großhandelsmarkt für Gas zu schaffen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist der Übergang zum sogenannten Daily Balancing.

Ein sehr starkes Wachstum erlebte der Handel mit Zertifikaten für erneuerbare Energie. Hier spielte der Bewusstseinswandel in weiten Teilen der europäischen Bevölkerung eine enorme Rolle. Dies erhöhte den Druck auf die Preise für grüne Zertifikate.

Hintergrund war dabei eine Verschiebung der Prioritäten der europäischen Energiepolitik. Im März 2007 verabschiedete die EU einen Aktionsplan, der eine 20%ige Reduzierung der CO₂-Emissionen gegenüber 1990, eine Erhöhung des Anteils regenerativer Energieträger am EU-Energieverbrauch auf 20% und eine Steigerung der Energieeffizienz des Verbrauchs um 20% bis 2020 vorsieht. Die politischen Maßnahmenpakete, die dazu von den Mitgliedsländern beschlossen werden müssen, befinden sich zum Teil in der Konzeptionsphase, zum Teil wurden diese bereits beschlossen. Es herrscht jedoch Einigkeit darüber, dass diese Maßnahmen die Struktur des Energiemarktes in Europa nachhaltig ändern werden.

Statkraft steht
auch in Deutschland
für umweltfreund-
liche Erzeugung.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Norwegischer König
besucht GuD-Kraftwerk
in Knapsack

Erzeugung und Portfolio- und Asset Management

Am 17. Oktober 2007 wurde das von der Knapsack Power GmbH & Co. KG entwickelte Kraftwerk Knapsack bei Köln in Anwesenheit des Königs von Norwegen feierlich in Betrieb genommen. Die eigentumsrechtliche Übernahme des Kraftwerks, das Commercial Operation Date, wurde am 16. Januar 2008 mit Abschluss des Probetriebs vorgenommen. Am 31. Oktober 2007 wurde das Kraftwerk Herdecke, entwickelt von der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG, einem Gemeinschaftsunternehmen von Mark-E und Statkraft, in Betrieb genommen. Mittlerweile hat das Kraftwerk Herdecke den Weltrekord für die Effizienz von GuD-Kraftwerken mit mehr als 59% gebrochen.

Hochmoderne Gas- und Dampfturbinenkraftwerke mit einer Effizienz von mehr als 57% stellen eine Antwort an die Herausforderungen durch den Klimaschutz dar. Statkraft verfügt in Deutschland über eine anteilige Erzeugungskapazität aus GuD-Kraftwerken von 1.000 MW.

Die Kraftwerke wurden an ehemaligen Kraftwerksstandorten gebaut und ersetzen somit Steinkohle- und Braunkohlekraftwerkskapazitäten. Damit werden pro Jahr geschätzte 3 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.

Die Integration der Kraftwerke in den Energiehandel und in die Systeme der Statkraft Markets GmbH wurde erfolgreich gemeistert. Die GuD-Kraftwerke können flexibel auf Änderungen der Preise für Gas, CO₂ und Strom reagieren. Bei dem derzeit gegebenen Clean Spark Spread liefern die Kraftwerke Knapsack und Herdecke von Anfang an mit einer sehr hohen Auslastung, soweit sie technisch verfügbar waren. Auch die Anlagen von Statkraft sind von der Kürzung im Nationalen Allokationsplan 2008 bis 2012 betroffen, der am 6. Juli 2007 vom Bundesrat beschlossen wurde. Demnach bekommen GuD-Kraftwerke auf der Basis ihres Benchmarks eine kostenlose Ausstattung mit Zertifikaten für ca. 6.250 h Volllaststunden pro Jahr.

Ursprünglich waren dafür 7.500 h Stunden vorgesehen gewesen. Dies bedeutet eine nachhaltige Änderung gegenüber dem Investitionsplan, in dem ursprünglich von einer kostenlosen CO₂-Allokation für die tatsächliche Stromerzeugung dieser Anlagen auf der Basis des damals bestehenden Zuteilungsgesetzes ausgegangen war. Aufgrund der derzeit bestehenden Benchmark-Regelungen bekommen Kohlekraftwerke etwa die doppelte Menge an kostenlosen Zertifikaten wie vergleichsweise umweltschonende GuD-Kraftwerke.

Energiehandel

Aufgrund der Wetterbedingungen im Sommer in Nordwest-Europa war die Geschäftsentwicklung im Stromhandel bis in den Herbst nicht zufriedenstellend. Erst im Spätherbst bot der Markt wieder interessante Gelegenheiten, die insbesondere im November genutzt wurden. Dadurch konnte über das ganze Jahr betrachtet ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Maßgeblich dafür waren der sogenannte Cross-Border-Handel und das Term-Trading-Buch. Auch das sogenannte Cross-Commodity-Buch, bei dem auf erwartete Relationen zwischen den Preisen der Commodities wie Strom, CO₂, Gas und Kohle gehandelt wird, erzielte erstmals wesentliche Ergebnisse. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft der Energiehandel der Marktintegration weiter Rechnung tragen und sich weniger auf separate Preisniveaus in einzelnen Rohstoffmärkten fokussieren wird.

Auch der Handel mit Gas lieferte positive Ergebnisse. Die Aktivitäten im Gashandel konzentrierten sich auf den National Balancing Point (NBP) in Großbritannien, die niederländische Title Transfer Facility (TTF) und den Zerbrugge-Hub in Belgien. Nach Inbetriebnahme der Kraftwerke gewann auch erstmals der Handel in Deutschland an Bedeutung.

Origination

Auch die im Portfoliomanagement gebündelten strukturierten Produkte wurden von den niedrigen Preisen im Jahr 2007 erfasst. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnten durch neue Geschäftsabschlüsse wesentliche Ergebnisse erzielt werden. Der Bereich Origination ist insbesondere für Nicht-Standardprodukte des Strom- und Gashandels zuständig.

Die enge Kooperation der Statkraft Markets GmbH mit der ewz in der Schweiz, mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Deutschland und der Salzburg AG in Österreich wurde auch in 2007 konsequent fortgesetzt. Mit der ewz konnte Statkraft das fünfjährige Jubiläum für eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit feiern. Statkraft Markets GmbH arbeitet mit der ewz insbesondere im Bereich Marktanalysen sowie Portfolio- und Risikomanagement zusammen.

In Südost-Europa wurden im Juni die ersten profitablen Geschäfte im grenzüberschreitenden Handel getätigt. Aufgrund der hohen Temperaturen und der niedrigen Wasserstände in den Speicherkraftwerken waren die Strompreise in Südost-Europa im Sommer 2007 sehr hoch. Dadurch hat das Südost-Europa-Geschäft bereits im Sommer 2007 den Break-Even-Punkt erreicht. Das Geschäft wird weiter ausgebaut: Im Mai 2007 erhielt die Tochtergesellschaft der Statkraft Markets GmbH in Bukarest die Handelslizenz in Rumänien. Im September 2007 bekam die Statkraft Western Balkans, eine Schwestergesellschaft der Statkraft Markets GmbH, die Handelslizenz in Serbien.

Mit ewz in Zürich besteht bereits seit fünf Jahren eine Partnerschaft (links). Auch in Bukarest wurde 2007 ein Handelsbüro eröffnet (rechts).



Erneuerbare Energien und Emissionen

Der Handel mit erneuerbaren Energien und Emissionsrechten hat im Jahr 2007 etwa zur Hälfte des Ergebnisses im Handel beigetragen. Unterstützt wurde dieser Bereich durch das starke Wachstum des Handels mit CO₂-Zertifikaten (sogenannte European Carbon Emission Allowances oder EUAs) und deren Derivaten. In diesem Bereich hat Statkraft Markets GmbH auch innovative Produkte wie EUA-Leasing und EUA-Optionsgeschäfte entwickelt. Bereits von Beginn an waren der Handel mit CO₂-Emissionsrechten und die dazugehörenden Handelsstrukturen für Statkraft Markets GmbH ein profitables neues Geschäftsfeld. Der Handel mit CO₂-Zertifikaten erweitert die Aktivitäten von Statkraft Markets GmbH und verspricht auch für die Zukunft weiteres Wachstum.

Insbesondere der Handel mit Emissionsrechten aus Projekten im Rahmen des Clean Development Mechanism (Certified Emission Reductions = CERs) eröffnete neue Geschäftsmöglichkeiten. Statkraft Markets GmbH verfügt mittlerweile über ein breites Beteiligungsportfolio an CDM-Projekten und ist daher erfolgreich bei sogenannten Swaps von CERs gegen EUAs. In Zukunft wird das Portfolio durch Projekte aus dem „Joint Implementation“-Rahmen des Kyoto-Protokolls ergänzt.

Einen ebenso wichtigen Ergebnisbeitrag lieferte die Vermarktung von zertifiziertem Strom aus regenerativer Erzeugung an Weiterverteilern, die ihren Kunden grünen Strom anbieten wollen oder müssen. Statkraft bietet die Möglichkeit, diesen zertifizierten Strom europaweit zu beschaffen und über die Grenzen hinweg zu vermarkten. Statkraft Markets GmbH hat Lieferverträge mit britischen, niederländischen und deutschen Stromhändlern und Versorgungsunternehmen abgeschlossen, die vor allem mit grünem Strom aus Wasserkraft in Skandinavien beliefert werden.

Energy Projects

Der Bereich Energy Projects ist vor allem für die kommerzielle Entwicklung von Asset-Projekten in Kontinental-Europa zuständig.

Schwerpunkt der Tätigkeit waren in 2007 die Entwicklung neuer Kraftwerksstandorte für GuD-Kraftwerke sowie die Mitarbeit an dem geplanten Asset-Swap mit der E.ON AG. Am 17. Oktober 2007 unterzeichnete die Muttergesellschaft Statkraft AS eine Absichtserklärung mit der E.ON, die einen Tausch von Assets in der Größenordnung von Mrd. EUR 4,4 zum Ziel hat. Die E.ON AG soll von Statkraft deren Minderheitsbeteiligung von 44,6% an der E.ON Sverige AB erhalten. Im Gegenzug erhält Statkraft von E.ON u.a. Wasserkraftwerke in Schweden, Deutschland und Wales, GuD-Kraftwerke in Deutschland einschließlich der Gasversorgungsverträge, einen langfristigen Stromliefervertrag sowie Anteile an der E.ON AG. Es ist beabsichtigt, den Vertrag über den Asset-Tausch im Laufe des ersten Halbjahres 2008 zu unterschreiben.

Reine Energie:
Wasserkraft spielt
auch in unserer lang-
fristigen Strategie die
Hauptrolle.



Ertragslage

In 2007 hat die Statkraft Markets GmbH rd. 54 TWh Strom verkauft, was eine Steigerung von 42% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Umsatzerlöse stiegen um 49% auf Mrd. EUR 2,9. Gleichzeitig wuchs die Rohmarge um Mio. EUR 21 auf Mio. EUR 50, was im Wesentlichen auf das äußerst erfolgreiche Handelsgeschäft zurückzuführen ist.

Die Personalkosten sind aufgrund des Wachstums in der Erzeugung und der damit zusammenhängenden Ausweitung des Handelsgeschäfts von Mio. EUR 6,3 auf Mio. EUR 9,0 stark angestiegen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 46% auf Mio. EUR 12,5. Aufgrund der hohen Investitionen in IT-Anlagen haben sich die Aufwendungen und Abschreibungen überproportional entwickelt.

Die Finanzierung der Kraftwerksprojekte in Deutschland hat in 2007 die Statkraft Markets GmbH getragen. Dadurch sind die Zinsaufwendungen von Mio. EUR 3,5 auf Mio. EUR 8,9 gestiegen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei Mio. EUR 19,0 gegenüber Mio. EUR 4,9 im Vorjahr.

Insgesamt erzielte die Statkraft Markets GmbH in 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 10,0.

Unsere Mitarbeiter
stammen aus
18 Nationen, sind
hoch motiviert und
qualifiziert. Die beste
Voraussetzung für
weiteres Wachstum.



Finanz- und Vermögenslage

Das Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von Mio. EUR -19,2 in 2006 auf Mio. EUR 26,2 in 2007. Im Zuge der Steuerreform in Deutschland ist die Finanzierung des Kraftwerks in Knapsack Ende 2007 umstrukturiert worden. Statt mit Eigenkapital wird die Kraftwerksgesellschaft Knapsack Power GmbH & Co. KG zum größten Teil direkt durch ein Darlehen von der Statkraft AS finanziert. Infolgedessen erfolgte bei der Tochtergesellschaft Statkraft Holding Knapsack GmbH im aktuellen Geschäftsjahr eine Kapitalherabsetzung von Mio. EUR 200 mit einem entsprechenden Rückgang der Finanzanlagen in der Statkraft Markets GmbH. Die zugeflossenen liquiden Mittel wurden von der Statkraft Markets GmbH auf das Cash-Pool-Konto eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2008 wurde mit diesen liquiden Mitteln vorzeitig das im Jahr 2007 von der Statkraft AS aufgenommene Darlehen von Mio. EUR 130 zurückgezahlt. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2007 40%; unter Berücksichtigung der Rückzahlung der Cash-Pool-Mittel würde sich eine Eigenkapitalquote von 55% ergeben. Die Gesamtsumme des Eigenkapitals am 31. Dezember 2007 beträgt Mio. EUR 190,1. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2007 wird an die Muttergesellschaft ausgeschüttet. Die Bilanzsumme erhöhte sich um Mio. EUR 66,0 auf Mio. EUR 474,5. Mit der hervorragenden Eigenkapitalausstattung und guten Liquidität verfügt die Statkraft Markets GmbH insgesamt über eine sehr gute Kreditwürdigkeit als Handelspartner am Markt.

Personalentwicklung

Die Anzahl der Angestellten betrug am 31. Dezember 2007 82 Mitarbeiter und im Jahresdurchschnitt 70 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Vermögenswert für die Statkraft Markets GmbH dar. Durch kontinuierliche Schulungen und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen wird der hervorragende Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch für die Zukunft gesichert. Durch verschiedene Retention-Maßnahmen hat es die Statkraft Markets GmbH auch in 2007 geschafft, die für das Geschäft unerlässlichen Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Da das Unternehmen von Düsseldorf und Amsterdam aus in ganz Europa tätig ist, sind an den beiden Standorten Mitarbeiter aus 18 Nationen beschäftigt. Dieses internationale Umfeld ist auch sehr attraktiv für neue Mitarbeiter außerhalb von Norwegen, Deutschland und den Niederlanden. Dies wirkt sich im Ganzen positiv auf die Möglichkeiten der Erschließung neuer Märkte innerhalb von Europa aus.

Risikomanagement

Im Herbst 2005 startete die Statkraft Markets GmbH mit der Umstellung auf das MXG-2000-System. Dieses Handels- und Risiko-Managementsystem für Energieunternehmen wurde von Murex auf der Basis von bestehenden Finanzmarktsystemen entwickelt und profitiert dabei von Erfahrung und Know-how in diesem Bereich. Das System ermöglicht noch zeitnähere und transparentere Risikoeinschätzungen für alle Portfolios. Die Statkraft Markets GmbH testete das System während des Jahres 2007 für alle wichtigen Handelsbücher. Zum 31. Dezember 2007 waren nahezu alle Kontrakte im Handel auf MXG 2000 migriert.

Die Statkraft Markets GmbH befasst sich mit Handelsaktivitäten, die mit einer Reihe von Risiken insbesondere im Bereich der Entwicklung von Strom- und Rohstoffpreisen und der IT-Systeme verbunden sind. Daher hat das Risikomanagement bei Statkraft Markets GmbH höchste Priorität.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel und Vertrieb mit standardisierten Terminkontrakten sowie mit Energiefahrplänen und strukturierten Produkten. Ein großer Teil der Fahrpläne und strukturierten Produkte wird in diesem Zusammenhang mit gegenläufigen Terminkontrakten abgesichert. Ein weiterer Teil der Terminkontrakte wird zu Handelszwecken getätigt, wobei i.d.R. kurzfristige Gegengeschäfte getätigt werden. Dabei soll die Summe der Geschäfte eine positive Arbitrage ergeben. Die Statkraft Markets GmbH unterliegt dabei finanzwirtschaftlichen Risiken, die zu Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen führen können. Um die daraus resultierenden Risiken rechtzeitig identifizieren und ihnen begegnen zu können, hat die Gesellschaft entsprechende Risikomanagementrichtlinien aufgestellt, welche aktiver Bestandteil der Unternehmenssteuerung sind.

Die Risikopolitik im Hinblick auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird vom Risikokomitee bestimmt. Das Middle Office spielt eine entscheidende Rolle beim Risikomanagement. Es betreibt das Tagesgeschäft innerhalb des Risikomanagementsystems und liefert unabhängige, professionelle Bewertungen. Die Middle Office Manager analysieren systematisch alle neuen Geschäftsmöglichkeiten und bereiten Risikoeinschätzungen vor, um die Geschäftsleitung bei Entscheidungen zu unterstützen. Das erhöht das Risikobewusstsein und sorgt für eine wirksame Begrenzung der Risiken. Ferner erstellt das Middle Office tägliche und wöchentliche Risikoberichte bezüglich der Marktpositionen von Statkraft Markets GmbH. Diese werden wöchentlich vom Statkraft Markets GmbH Management Team ausgewertet und diskutiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels eines Limitsystems. Dabei ist der Abschluss der Handelskontrakte nur innerhalb der Limits erlaubt. Das Limitsystem ist nach Limits für das Preisänderungsrisiko und das (Adressen-)Ausfallrisiko getrennt. Die im volatilen Strom- und Gasmarkt auftretenden Marktpreisrisiken werden durch das Value-at-Risk-Verfahren (VaR) und Profit-at-Risk-Analysen (PaR) gemessen. Das Middle Office überwacht die offenen Positionen der Portfolios sowie die Gesamtrisiko-Position der Gesellschaft. Bei Überschreitung des Risikomandats sorgt das Middle Office für die Schließung von offenen Positionen und die Minimierung der Risiken aus ungesicherten Positionen.

Das Management des Kredit- und Ausfallrisikos vollzieht sich mittels eines internen Ratingprozesses. Das Kreditlimit für jeden Geschäftspartner wird überwacht und periodisch überprüft, während über die Positionen mit einzelnen Geschäftspartnern regelmäßig berichtet wird. Das Rating- und Limitsystem ermöglicht die Konzentration auf Kontrahenten sehr guter Bonität. Ausfallrisiken bestehen bei den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe der positiven Marktwerte. Darüber hinaus findet eine Überprüfung der Produkte, Geschäftsideen und Geschäftspartner auch nach den Gesichtspunkten der Corporate Social Responsibility (CSR) statt. Sämtliche Middle Office Risk Assessments, die für Änderungen von Mandaten und Produkten vorgeschrieben sind, müssen auch diesen Gesichtspunkt berücksichtigen.

Risiken, die dem Unternehmen aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (Terminkontrakten) entstehen, steuert die Statkraft Markets GmbH durch eine regelmäßige Überwachung des mittel- und langfristigen Cashflows und tägliche Disposition der ein- und ausgehenden Zahlungsströme.

Die Systeme der Statkraft Markets GmbH sind für alle Kernprozesse mehrfach redundant ausgelegt. Dieser Philosophie folgend, werden stets mehr Mitarbeiter als notwendig in allen Kernprozessen ausgebildet, um in den wichtigsten Kompetenzen eine ständige Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revision überwacht und von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfasst.

AUSBLICK

Statkraft wird auch in Kontinental-Europa seine konsequente Fokussierung auf umweltfreundliche Stromerzeugung und Energiehandel fortsetzen. Ein weiterer Quantensprung in der Entwicklung der Statkraft Markets GmbH wird die Umsetzung des Asset-Tausches mit der E.ON AG in den ersten Quartalen 2008. Durch diese Transaktion würde Statkraft zum größten Produzenten erneuerbarer Energie in Europa aufsteigen. Durch die zusätzlichen Kraftwerke in Kontinental-Europa wäre Statkraft außerdem das sechstgrößte Erzeugungsunternehmen in Deutschland.

Für die Statkraft Markets GmbH bedeutet dies, dass die Unternehmensprozesse auf das Management zusätzlicher Anlagen ausgerichtet werden müssen. Insbesondere bedeutet dies, dass das Personal der Statkraft Markets GmbH insbesondere in den Bereichen Finance, Operations und Dispatch weiter ausgebaut wird. Dazu wird im ersten Quartal 2008 das Unternehmen umstrukturiert. Das bisherige Management Team wird in zwei Führungsteams aufgeteilt, die jeweils für Trading & Origination und Commercial Asset Management zuständig sind. Diese neue Struktur wird bis Ende März 2008 umgesetzt.

Im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung muss sich die Statkraft Markets GmbH auf wesentlich intensiveren Wettbewerb einstellen. So werden einige der großen Verbundunternehmen in Europa zunehmend ihre Chancen im organischen Wachstum suchen, da der Möglichkeit für M&A aus unterschiedlichen Gründen Grenzen gesetzt sind. Dies wird den Wettbewerb nicht nur in Nordwest-Europa, sondern auch in Südost-Europa maßgeblich verschärfen. Dazu kommt, dass die stärkere Rolle von Hedge- und Private-Equity-Fonds im Energiebereich immer größere Anforderungen an die Transaktionsgeschwindigkeit stellt. Vor diesem Hintergrund wird eine Herausforderung für Statkraft Markets und ihre Muttergesellschaft darin bestehen, wie durch bessere Prozesse bei gleich bleibender Qualität des Risikomanagements die Fähigkeit zur schnellen Abwicklung von Projekten im Bereich der Erzeugung erhöht werden kann. Schwerpunkte sind dabei neue GuD-Kraftwerke in Nordwest-Europa, Windprojekte in UK und Wasserkraftprojekte in Südost-Europa. Ziel ist es dabei, diese Projekte zusammen mit Partnern zu realisieren.



Im Bereich des Handels werden weitere Anstrengungen unternommen, um dem Trend zur Multi-Commodity-Sichtweise in allen Bereichen des Handels und des Asset Managements sowie zur zunehmenden Integration der europäischen Energiemärkte gerecht zu werden. Dies bedeutet wesentliche Änderungen in den internen Prozessen und in der Aufbauorganisation, aber auch Anstrengungen in der Produktentwicklung sowie der Analyse und Marktbeobachtung. Ein gutes Verständnis aller physisch miteinander verbundenen Strommärkte und der strompreisbestimmenden Commodities wie CO₂ und Brennstoffe ist eine unerlässliche Voraussetzung, um in diesem Bereich auch in den nächsten Jahren wettbewerbsfähig zu sein. Die Liberalisierung der Märkte und die bessere Netzanbindung zwischen einzelnen europäischen Ländern, wie z.B. durch das NorNed-Kabel zwischen Norwegen und den Niederlanden, verringern tendenziell die Preisunterschiede zwischen einzelnen Ländern und damit die Margen aus dem Crossborder-Geschäft. Im Crossborder-Geschäft werden daher neue Grenzen erschlossen, um Margenrückgänge im derzeit bestehenden Geschäft aufzufangen und weiter zu wachsen.

Düsseldorf, den 3. März 2008

Dr. Torsten Amelung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

Aktiva	31. Dezember 2007 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	178.297,02	84
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.224,12	1.071
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	167.248.763,89	323.963
	168.347.285,03	325.118
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.084.122,43	46.658
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174.749.507,74	489
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.344.893,60	12.724
	282.178.523,77	59.871
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	15.065.079,32	8.753
	297.243.603,09	68.624
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	8.856.879,25	14.309
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern		
	67.898,64	543
	474.515.666,01	408.594

Passiva	31. Dezember 2007 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	167.104.558,71	167.105
III. Gewinnvortrag	9.024.556,24	6.323
IV. Jahresüberschuss	9.995.462,63	2.701
	190.124.577,58	180.129
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.581.850,47	2.053
2. Sonstige Rückstellungen	8.088.008,02	4.609
	14.669.858,49	6.662
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.475.139,32	54.061
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	201.445.393,71	167.661
3. Sonstige Verbindlichkeiten	800.696,91	81
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1)		
	269.721.229,94	221.803
	474.515.666,01	408.594

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

	2007 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	2.896.784.575,28	1.940.023
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.978.778,83	9.181
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.851.890.564,80	1.920.659
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	8.153.346,27	5.655
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 45.690,09 (Vorjahr: TEUR 47)	845.410,74	670
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	580.693,80	414
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.462.522,70	8.520
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	321.441,61	693
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	425
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 425)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	405.742,42	241
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.355,60 (Vorjahr: TEUR 26)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	657.498,92	6.215
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.906.459,55	3.543
davon an verbundene Unternehmen: EUR 8.816.992,87 (Vorjahr: TEUR 3.542)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.994.041,36	4.887
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.998.578,73	2.186
14. Jahresüberschuss	9.995.462,63	2.701

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen abgewertet. Dabei wurden Nutzungsdauern zwischen drei und 13 Jahren zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt. Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein **Abgrenzungsposten für latente Steuern** wurde angesetzt, da der diesem Geschäftsjahr zuzurechnende Steueraufwand zu hoch ist, d.h. der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn ist höher als das handelsrechtliche Ergebnis und die Differenz gleicht sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für drohende Verluste resultieren aus bestehenden schwebenden Geschäften, den sogenannten offenen Positionen. Um drohende Verluste zu antizipieren, wurden deren Preise bei Geschäftsabschluss den Marktwerten am Stichtag gegenübergestellt. Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten im Portfolio konnten noch nicht realisierte Gewinne aus offenen Positionen teilweise mit den verlustbringenden Positionen verrechnet werden. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurden innerhalb der Bewertungseinheiten gewinnbringende und verlustbringende Positionen nur bis zu einer maximalen Rückstellung von Null miteinander verrechnet. Negative und positive Bewertungseinheiten wurden nicht gegeneinander aufgerechnet, sodass die Addition aller negativen Bewertungseinheiten die Summe der Drohverlustrückstellungen insgesamt ergibt. Es wurden keine positiven Portfolio-Werte aktiviert. Diese Methode wurde, wie im Vorjahr, für sämtliche Bewertungseinheiten zum Ansatz gebracht.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Guthaben in **Fremdwährungen** sowie Valutabestände werden grundsätzlich zum Anschaffungskurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, einbezogen werden und die Gesellschaften, an denen die Statkraft AS, Oslo/Norwegen, direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält, die aber aufgrund eines Wahlrechts nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007
 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name des Unternehmens	Umfang der Beteiligung	Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 (TEUR)	Stammkapital/ Kommanditkapital 31.12.2007 (TEUR)	Eigenkapital 31.12.2007 (TEUR)
Statkraft Energy Austria GmbH, Wien/Österreich	100	-23	50	27
Statkraft Markets Financial Services GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	1.093
Statkraft Markets B.V., Amsterdam/Niederlande	100	135	3.995	1.930
Statkraft Holding Herdecke GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	20.075
Statkraft Holding Knapsack GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	141.675
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf **)	100	14.669	25	138.590
Knapsack Power Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **)	100	3	25	37
Kraftwerksgesellschaft Herdecke GmbH & Co. KG, Hagen **)	50	2.288	10.000	34.001
Kraftwerksverwaltungsgesellschaft Herdecke mbH, Hagen *)	50	2	25	29
Statkraft Markets Hungária Kft., Budapest/Ungarn	100	5	198	178
Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien	100	22	3	16
Statkraft Romania SRL, Bukarest/Rumänien	99	153	100	253
Statkraft Germany Eins GmbH, Düsseldorf	100	0	25	25
Statkraft Germany Zwei GmbH, Düsseldorf	100	0	25	25
Statkraft Germany Drei GmbH, Düsseldorf	100	0	25	25
Statkraft Germany Vier GmbH, Düsseldorf	100	0	25	25
Statkraft Germany Fünf GmbH, Düsseldorf	100	0	25	25

*) Jahresergebnis nach Ergebnisführung

***) Indirekt gehaltene Beteiligung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristiger Finanzierung. Gegen das Mutterunternehmen Statkraft AS, Oslo/Norwegen, bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Cash-Pool in Höhe von TEUR 168.886 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 0).

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen das Jahr 2008 betreffende Aufwendungen für Optionsprämien, Netzgebühren und EDV-Dienstleistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.193, Vorjahr: TEUR 1.358), Mitarbeitergratifikationen (TEUR 1.898, Vorjahr: TEUR 1.000), Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 227, Vorjahr: TEUR 249), EDV-Dienstleistungen (TEUR 78, Vorjahr: TEUR 72), Netz- und Brokergebühren (TEUR 2.381, Vorjahr: TEUR 1.655), Kosten für Imbalances (TEUR 1.944, Vorjahr: TEUR 0), Büromiete/Rekonstruktion (TEUR 77, Vorjahr: TEUR 60) sowie Resturlaubsansprüche (TEUR 208, Vorjahr: TEUR 153) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch Garantien der Muttergesellschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus kurzfristiger Finanzierung und Darlehen. Gegenüber dem Mutterunternehmen Statkraft AS, Oslo/Norwegen, bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Cash Pool in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12.984), Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 130.217 (Vorjahr: TEUR 130.038) und Verbindlichkeiten aus Garantien in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 84).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf insgesamt TEUR 1.709 (Vorjahr: TEUR 1.453).

Für die Bilanzkreisverpflichtungen der Statkraft Energy Austria GmbH wurde gegenüber einer Clearingstelle in Österreich eine Patronatserklärung erteilt. Eine Verbindlichkeit gegenüber dieser Clearingstelle bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Für Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens hat die Statkraft Markets GmbH gegenüber der bulgarischen Energieregulierungsbehörde (Bulgarian State Energy and Water Regulatory Commission) eine Garantie in Höhe von TEUR 2.000 erteilt. Die Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens zum 31. Dezember 2007 betragen TEUR 507.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.896.785. Die Umsätze verteilen sich auf Elektrizität (TEUR 2.764.804), Gas (TEUR 115.746) und Emissionen (TEUR 9.601). Daneben enthalten die Umsatzerlöse Einkünfte aus Konzerndienstleistungen an Statkraft Energi AS, Oslo/Norwegen, in Höhe von TEUR 4.176 sowie aus sonstigen Dienstleistungen an Kunden in Höhe von TEUR 2.458.

Nach geografischen Regionen entfallen die Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Deutschland (TEUR 2.069.323), Frankreich (TEUR 366.969), Großbritannien (TEUR 153.113), Niederlande (TEUR 149.262), Dänemark (TEUR 67.622), Schweiz (TEUR 34.449) sowie Österreich (TEUR 13.200). Die restlichen Umsatzerlöse entfallen auf sonstige Länder innerhalb der EU bzw. des EWR.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 4.979. Sie enthalten im Wesentlichen Einkünfte aus der Verrechnung von internen Kosten für Projekte und Serviceleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 3.479 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 79. Ebenso sind periodenfremde Erträge aus zuvor bereits wertberichtigten Forderungen in Höhe von TEUR 781 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhaltet vor allem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 661), Mietaufwendungen (TEUR 369), Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen (TEUR 4.719), EDV-bezogene Kosten (TEUR 2.150), Reisekosten (TEUR 290), Kosten für Telefon und Datenübermittlung (TEUR 209), Mitgliedschaften (TEUR 368), Garantiekosten (TEUR 549), Aufwendungen für externe Mitarbeiter (TEUR 321) sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 315).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Höhe der Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt TEUR 8.998. Davon entfallen TEUR 4.652 auf Körperschaftsteuer, TEUR 3.871 auf Gewerbesteuer und TEUR 476 auf latente Steuern.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Die Geschäftstätigkeit der Statkraft Markets GmbH umfasst den Handel und Vertrieb mit Strom, Gas, Emissionsrechten und Commodities. Zu diesem Zweck werden u.a. Terminkontrakte abgeschlossen, die vor Fälligkeit durch gegenläufige Geschäfte ausgeglichen werden. Die einzelnen Terminkontrakte werden in entsprechenden Portfolios zusammengefasst. Die Marktwertberechnung erfolgt mittels Terminkursen und eigenentwickelten Modellen, die einem der Branche üblichen Aufbau folgen, oder – wenn ein Marktpreis nicht verlässlich bestimmbar ist – zu Anschaffungskosten. Wesentliche Einflussfaktoren dieser Modelle sind die erwartete Preisentwicklung an den Energiemärkten, die historische Preisentwicklung, die Volatilitäten der Marktpreise sowie die allgemeine Zinsentwicklung.

Die handelsrechtliche Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Positive Marktwerte werden mit „0“ und negative Marktwerte innerhalb der „Rückstellungen für drohende Verluste“ ausgewiesen.

	Marktwert 31.12.2007 (TEUR)	Bilanziert zum 31.12.2007 (TEUR)	Bilanzposten 31.12.2007
Commodity-Derivate	19.802	-1.193	Sonst. Rückstellungen

Geschäftsführung

Dr. Torsten Amelung, Kaufmann, Düsseldorf, ist unverändert Geschäftsführer.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Bezüge des Geschäftsführers macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 70 Angestellte (2006: 52).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, zum 31. Dezember 2007 einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der Statkraft SF, Oslo/Norwegen. Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzernabschluss der Statkraft AS in elektronischer Form beim Bundesanzeiger nach den für den entfallenden Konzernabschluss und Konzernlagebericht maßgeblichen Vorschriften in deutscher Sprache einzureichen. In diesem Fall wird die Verpflichtung der Statkraft Markets GmbH entfallen, einen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Abweichungen zum deutschen Recht in Bezug auf den Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH können sich im Bereich des Anlagevermögens aufgrund anderer Nutzungsdauern, aufgrund einer unterschiedlichen Bewertung von schwebenden Geschäften, aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern auf die Verlustvorträge sowie aus der Bildung latenter Steuern auf diese unterschiedliche Bilanzierung und Bewertung ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.996 in voller Höhe auszuschütten.

Düsseldorf, den 3. März 2008



Dr. Torsten Amelung

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007
 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

IM GESCHÄFTSJAHR 2007

Bruttobuchwerte	Stand am 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	616.286,86	170.624,43	0,00	786.911,29
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.245.819,29	353.795,55	66.545,50	2.533.069,34
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	323.962.263,89	44.786.500,00	201.500.000,00	167.248.763,89
	326.824.370,04	45.310.919,98	201.566.545,50	170.568.744,52
Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	532.192,32	76.421,95	0,00	608.614,27
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.174.645,20	504.271,85	66.071,83	1.612.845,22
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.706.837,52	580.693,80	66.071,83	2.221.459,49
Nettobuchwerte				
	Stand am 31.12.2007 EUR	Vorjahr TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	178.297,02	84		
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	920.224,12	1.071		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	167.248.763,89	323.963		
	168.347.285,03	325.118		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Mai 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Bork)
Wirtschaftsprüfer



(Frank)
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

Statkraft AS

Headquarters
Lilleakerveien 6
PO 200, Lilleaker
0216 Oslo
Norwegen
Tel.: +47 24 06 70 00
Fax: +47 24 06 70 01

Statkraft Markets GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets Financial Services GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets B.V.

ITO Building
Gustav Mahlerplein 100
1082 MA Amsterdam
Niederlande
Tel.: +31 (0) 20 795 7800
Fax: +31 (0) 20 795 7899

Statkraft South East Europe EOOD

10 Tri Ushi Str., Office 5
1000 Sofia
Bulgarien
Tel.: +359 2 400 1380
Fax: +359 2 986 7012

Statkraft Romania SRL

Strada Povernei nr. 15–17
Sector 1
010642 Bucuresti
Rumänien
Tel.: +40 31 4251 764
Fax: +40 31 4251 767

Statkraft Energy Austria GmbH

Gudrunstraße 141
1100 Wien
Österreich

Statkraft Markets Hungária LLC

c/o Royal Norwegian Embassy
Commercial Section
Innovation Norway
Horvat u. 14–24
1027 Budapest
Ungarn

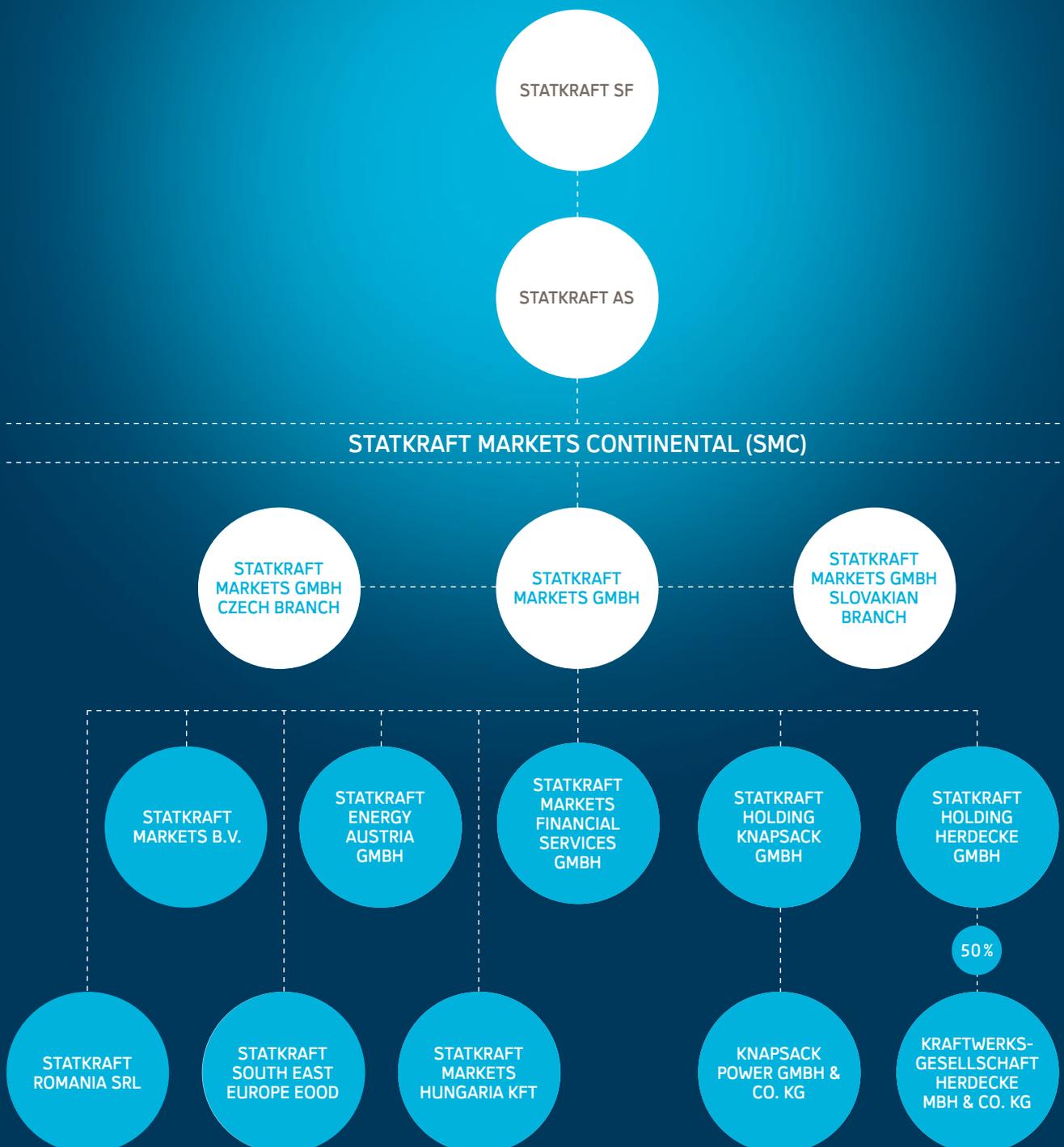
Statkraft Markets GmbH

Organizacni Slozka (Czech branch)
Na Prikope 21
110 01 Prague 1
Tschechische Republik

Statkraft Markets GmbH

Organizacna Zlozka (Slovakian branch)
Miletičova 23
821 09 Bratislava
Slowakei

UNTERNEHMENSSTRUKTUR





Statkraft

Konzept & Design
Moon Werbeagentur GmbH
www.moon-agentur.de

Fotos
Kraftwerk Herdecke:
Thomas Seuthe, Hagen
Kraftwerk Knapsack:
Gerrit Meier, Hamburg